

Offener Brief an die Mitglieder und Kunden der VR PLUS Altmark-Wendland eG

Sehr geehrte VR PLUS Altmark-Wendland eG,

sehr geehrte Genossen und Genossinnen,

Ihre Genossenschaft wurde vor über 150 Jahren gegründet, um Industrialisierung und der damit verbundenen Liberalisierung etwas entgegen zu setzen. Ziel war es, als Gemeinschaft Waren und Kredite für die ländliche Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. In Ihrem Leitbild schreiben Sie, dass Sie in unserer Region das Leben und die Umwelt als Genossenschaft dauerhaft mitgestalten wollen. Dabei legen Sie Wert auf umweltverträgliche Materialien, Produktions- und Arbeitsabläufe. Sie wollen als Partner wahrgenommen und akzeptiert werden.

Wir nehmen Sie mal beim Wort, denn Landwirtschaft ist seit Sesshaftwerdung der Menschen von zentraler Bedeutung. Bäuer*innen sorgen buchstäblich für unser Überleben und werden dafür kaum honoriert und anerkannt – Grund für die größten Bauernproteste seit Jahren. Vorab: wir teilen in diesem Punkt die Meinung Ihrer Vorstandsvorsitzenden Grit Worsch, dass ein „an den Pranger stellen der Landwirtschaft [nicht] die Grundlösung für unsere gesamten klimatischen und umwelttechnischen Herausforderungen“ (Geschäftsbericht 2018) sein kann.

Jedoch ist der Landwirtschaftssektor nicht nur direkt von zunehmend häufigeren Extremwetterereignissen wie Dürren oder Überschwemmungen betroffen, sondern als Teil der industriellen Ernährungswirtschaft selbst Mitverursacher des Klimawandels.

Wird in die Berechnung der Emissionen die Produktion von Kunstdünger, Unkraut- und Insektenvernichtungsmittel, die Freisetzung von Lachgas und Methan auf überdüngten Flächen und trockengelegten Mooren, der Bau und Vertrieb der landwirtschaftlichen Maschinen, der weltweite Transport, die Kühlung und die Verpackung von Lebensmitteln mit einberechnet, so entfallen auf die Lebensmittelindustrie bis zu 50% der weltweiten Klimagasemissionen. Es wird aber auch klar, dass nicht die Bäuer*innen allein dafür verantwortlich gemacht werden können.

Schuld ist die Politik des „Wachse oder Weiche“, die die Handelsketten wie EDEKA, Aldi oder REWE aber auch multinationale Chemie- und Saatgutkonzerne wie Bayer-Monsanto und BASF, Düngemittelkonzerne wie Nutrien und Yara, Landmaschinenhersteller wie John Deer und Claas zu den Gewinnern gemacht hat. Sie machen riesige Profite mit dem Verkauf von weit transportierten, bis in kleinste Einheiten in Plastik und Alu verpackten Lebensmitteln, hochtechnisierten Anlagen, Antibiotika, Hormonen, Kunstdüngern und Pestiziden.

Und hier kommt in unserer Region die VR PLUS Altmark-Wendland eG ins Spiel. Sie vertreiben hier all die Gifte der multinationalen Konzerne und finanzieren den Bäuer*innen die Mega-Maschinen bis sie pleite sind. Sie unterstützen, bewusst oder unbewusst, mit ihrem Geschäftsmodell den weltweiten Klimawandel und gleichzeitig das Höfesterben hier in der Region.

Ein Konzept der Zukunft

Als Genossinnen und Genossen der VR PLUS Altmark-Wendland eG haben Sie die Möglichkeit, an dieser Stelle umzusteuern und eine sofortige Abkehr von industrieller Landwirtschaft mitzugestalten.

Durch konkrete Schritte kann Landwirtschaft dem Klimawandel durch Bindung von Klimagasen aus der Luft etwas entgegensetzen:

- *Verzicht auf Kunstdünger* sowie *Wiedervernässung von Mooren* führt zu Humusaufbau und Anreicherung von Stickstoffen und Kohlenstoffen in der Erde
- *Wiederaufforstung von Wäldern* und *Agroforstwirtschaft* speichert langfristig große Mengen Kohlenstoffe in Bäumen

Eine bäuerliche, vielfältige Landwirtschaft kann einen wesentlichen Beitrag gegen den Klimawandel und die Macht der Konzerne leisten.

- *Regionale Wirtschaftskreisläufe* reduzieren Verpackungsmaterialien und Emissionen durch Transport
- Tierhaltung als Bestandteil des *Ressourcenkreislaufs im Hof* gestattet den Tieren ein würdevolleres Leben und verhindert klimaschädliche Fütterung mit Importsoja und Überdüngung durch die Fäkalien der Massentierhaltung
- *Unabhängigkeit* sichert kleinbäuerlichen Betrieben eine wirtschaftliche und soziale Existenz. In *Solidarischer Landwirtschaft* werden etwa Lebensmittel nicht mehr über einen globalisierten Markt vertrieben, sondern regional in Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften verteilt. Eine bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft bleibt durch ein sicheres Einkommensmodell und gegenseitige Anerkennung erhalten.

Es liegt an Ihnen, ob die VR PLUS Altmark-Wendland eG durch Verkauf von klimaschädlichen Produkten und Finanzierung klimaschädlicher Wirtschaftsmodelle weiter die Klimakrise mit vorantreibt – oder ob Sie als Teil der Lösung, Höfe in der Region dabei unterstützt, eine klimafreundliche Landwirtschaft zu betreiben.

Wir denken, dass es höchste Zeit ist, industrielle Ernährungswirtschaft mit all ihren negativen Auswirkungen gemeinsam hinter uns zu lassen, um Menschen, Tiere und Böden und damit auch unser Weltklima zu bewahren. Machen Sie mit?

Wir freuen uns auf eine Antwort!

Klimaaktion Wendland-Altmark

c/o Kurve Wustrow
Kirchstraße 14
29462 Wustrow

klimaaktion-wa@riseup.net